

Thomae de Aquino

Expositio super Isaiam ad litteram

Capitulum 45

⁸ **Rorate cœli desuper, et nubes pluant iustum: aperiatur terra, et germinet salvatorem: et iustitia oriatur simul: ego Dominus creavi eum.**

869. – Mystice, „Rorate“, de Christi nativitate. In quo tria;

- [a] nativitatis principium,
- [b] nascentis ortum,
- [c] et nativitatis fructum.

[a] Principium triplex.

[a.a] Primum caelum rorans, quasi principium effectivum, scilicet operatio trium personarum, propter quod pluraliter *caeli*.

[a.a.a] Pater filium mittendo. *Gal.* 4 [4]: „Quando venit plenitudo“ etc.,

[a.a.b] Filius carnem assumendo. *Phil.* 2 [8]: „Humiliavit semetipsum“ etc.,

[a.a.c] Spiritus Sanctus conceptionem faciendo. *Matth.* 1 [20]: „Quod enim in ea natum est“ et cetera.

[a.b] Secundum principium est nubes pluens, quod est principium praeparativum; in quo accipitur

[a.b.a] annuntiantis Angeli officium. *Job* 37 [11-12]: „Nubes spargunt“ etc., *Luc.* 1

[a.b.b] prophetarum vaticinium. *Ps.* 17 [12]: „Tenebrosa aqua“ etc., *Rom.* 1 [2]: „Ante promiserat per prophetas“ etc.,

Thomas von Aquin

Auslegung zu Jesaja im wörtlichen Sinne

Kapitel 45

⁸ **Tauet hernieder, ihr Himmel, und die Wolken mögen den Gerechten regnen; es öffne sich die Erde und sprosse den Heiland hervor und Gerechtigkeit gehe auf zugleich! Ich, der Herr, erschaffe ihn!**

869. – Mystisch gesehen, handelt „Tauet“ von der Geburt Christi. Darin findet sich dreierlei:

- [a] der Ursprung der Geburt,
- [b] die Geburt des Kindes und
- [c] die Frucht der Geburt.

[a] Der Ursprung ist ein dreifacher:

[a.a] Erstens der Himmel, der den Tau herabläßt, als das wirkende Prinzip, nämlich das Wirken der drei Personen, weswegen es im Plural heißt: „ihr Himmel“:

[a.a.a] der Vater, indem er den Sohn sandte: „Als aber die Fülle der Zeit gekommen war [sandte Gott seinen Sohn]“ (*Gal* 4,4);

[a.a.b] der Sohn, indem er Fleisch annahm: „Er erniedrigte sich“ (*Phil* 2,8);

[a.a.c] der Heilige Geist, indem er seine Empfängnis bewirkte: „Was nämlich in ihr geboren wird, ist vom Heiligen Geist“ (*Mt* 1,20).

[a.b] Der zweite Ursprung sind die Wolken, die regnen. Das ist das vorbereitende Prinzip. Darunter wird verstanden:

[a.b.a] das Amt des Engels, der die Geburt ankündigt: „Die Wolken verbreiten ihr Licht“ (*Ij* 37,11f; vgl. *Lk* 1);

[a.b.b] die Weissagung der Propheten: „Dunkle Wasser in den Wolken des Himmels“ (*Ps* 17,12 [18,11]); „Was er zuvor durch seine Propheten verheißen hatte“ (*Röm* 1,2);



[a.b.c] justorum desiderium. *Psalm.* 103 [3]: „Ponis nubem ascensum“, *Malach.* 3 [1]: „Statim veniet“ et cetera

[a.c] Tertium principium est terra germinans, quod est susceptivum, scilicet beata virgo; de quo in *Psal.* 84 [13]: „Terra nostra dabit“ etc.;

[a.c.a] cujus „aperiatur“ affectus ad inveniendum gratiae privilegium. *Luc.* 1 [30]: „Ne timeas Maria“ etc., *Prov.* ult. [XXXI,29]: „Multae filiae congregaverunt“ etc.,

[a.c.b] intellectus, ad credendum Angeli verbum. *Luc.* 1 [45]: „Beata quae credidisti“ etc.,

[a.c.c] uterus, ad concipiendum Dei filium. „Ecce concipies in utero“ etc., *Luc.* 1 [31].

870. – [b] Sed ortus comparatur rori, pluviae, et germini. Quia Christus est

[b.a] ros ad refrigerandum. *Supra* 18 [4]: „Sicut nubes roris“ etc.,

[b.b] pluvia ad fecundandum. *Psalm.* 71 [6]: „Descendet sicut pluvia“ etc., *infra* 55 [10]: „Quomodo imber et nix“ etc.,

[b.c] germen ad fructificandum. *Jer.* 23 [5]: „Suscitabo David“ et cetera.

871. – [c] Fructus est justitia, quae cum illo oritur triplex:

[c.a] quam opere implevit: *Matth.* 3 [15]: „Sic decet nos“ etc.,

[c.b] quam sermone docuit: *infra* 63 [1]: „Ego qui loquor“ etc.,

[c.c] quam in munere dedit. *1 Cor.* 1 [30]: „Factus est nobis sapientia et sanctificatio et justitia“ et cetera.

(Lateinischer Text: corpusthomaticum.org;
Numerierung der Abschnitte nach aquinas.cc)

[a.b.c] das Verlangen der Gerechten: „Der du die Wolken zu deinem Wagen machst“ (*Ps* 103 [104],3). „Bald wird der Herr, den du suchst, und der Engel des Bundes, den du begehrt, zu seinem Tempel kommen“ (*Mal* 3,1).

[a.c] Der dritte Ursprung ist die knospende Erde. Sie ist das aufnehmende Prinzip, nämlich die selige Jungfrau, von der es in *Ps* 84,13 [85,12] heißt: „Unsere Erde wird ihre Frucht bringen“;

[a.c.a] deren Zuneigung „sich öffnet“, um das Vorrecht der Gnade zu finden: „Fürchte dich nicht, Maria“ (*Lk* 1,30); „Viele Töchter haben Reichtümer gesammelt. [Du hast sie alle übertroffen.]“ (*Spr* 31,29);

[a.c.b] deren Verstand [„sich öffnet“], um dem Wort des Engels zu glauben: „Selig bist du, die du geglaubt hast“ (*Lk* 1,45);

[a.c.c] deren Schoß [„sich öffnet“], um den Sohn Gottes zu empfangen: „Siehe, du wirst in deinem Schoß empfangen und einen Sohn gebären“ (*Lk* 1,31).

870. – [b] Seine Geburt aber wird mit dem Tau, dem Regen und der Knospe verglichen, denn Christus ist

[b.a] der Tau, der erfrischt, oben: „Wie eine Tauwolke am Tag der Ernte“ (*Jes* 18,4);

[b.b] der Regen, der fruchtbar macht: „Er wird herabströmen wie ein Regen“ (*Ps* 71 [72],6). Unten: „Wie der Regen und der Schnee, die vom Himmel fallen“ (*Jes* 55,10);

[b.c] die Knospe, die Frucht bringt: „Ich will David einen gerechten Sproß erwecken“ (*Jer* 23,5).

871. – [c] Die Frucht ist die Gerechtigkeit, die bei ihm auf dreifache Weise aufgeht:

[c.a] jene, die er in seinem Werk erfüllt hat: „So werden wir alle Gerechtigkeit erfüllen“ (*Mt* 3,15);

[c.b] jene, die er in seinen Reden gelehrt hat, unten: „Ich, der ich Gerechtigkeit spreche“ (*Jes* 63,1);

[c.c] jene, die er uns zum Geschenk gemacht hat: „Er ist für uns zur Weisheit und zur Gerechtigkeit geworden“ (*1 Kor* 1,30).

(Deutsche Übersetzung: Hanns-Gregor Nissing)